

# Mein Härtefall



Foto: B&B/leia

*Stefan Valentin (41) aus Schmelz-Hüttersdorf im Saarland ist Tierpsychologe und lehrt Boden- und Freiarbeit.*

## Mein schwierigstes Pferd ...

war ein vierjähriges Quarter Horse. Der Wallach stand mit zwei Stuten in einem Offenstall und war der Rangniedrigste. Immer, wenn ihm etwas nicht passte, ging er beißend auf seine Besitzerin und ihre Stallkollegen los. Einen Freund der Stallbetreiberin verletzte er mit einem Biss in die Schulter so stark, dass der Arzt ihn zwei Wochen krankschreiben musste. Der Wallach war einfach unberechenbar. An manchen Tagen machte ihn sogar Füttern und Aufhalftern aggressiv. An anderen Tagen blieb er ganz brav.

## Mein Lösungsweg ...

war, ihn zunächst herauszufordern. So konnte ich sofort auf sein feindliches Verhalten reagieren. Mir war klar, dass es für mich sehr gefährlich werden konnte. Trotzdem entschied ich mich für die Freiarbeit – ohne Halfter und Strick. Als einziges Hilfsmittel hielt ich eine lange Gerte in der Hand. Ich stellte mich mit Abstand neben das Pferd und tippte es mit der Gerte ständig unter den Bauch. Sofort fing der Wallach an, nach mir

auszutreten. Ich zeigte mich einfach unbeeindruckt. Schließlich lief er ein paar Meter davon. Ich folgte ihm und stellte mich erneut neben ihn. Das Ganze wiederholte ich noch drei Mal. Plötzlich drehte er sich zu mir um, senkte den Kopf und stand still. Der Knoten war geplatzt, er akzeptierte mich. Danach konnte ich alles von dem Pferd verlangen. Er war völlig brav. Ich begann, alle Personen, die Umgang mit dem Pferd hatten, in Bodenarbeit zu schulen. Der Besitzerin gelang es jedoch nicht, ihre Angst völlig zu überwinden. Das hat der Wallach natürlich gespürt. Monate später hörte ich von der Besitzerin, dass er den Hahn des Hofes gebissen und mit den Hufen zertrampelt hatte. Daraufhin verkaufte sie das Pferd.

## Was ich daraus lernte ...

ist, dass ich in Zukunft mehr auf die Personen im Umfeld schwieriger und aggressiver Pferde achte. Ich werde versuchen, die Reiter noch intensiver im Umgang mit dem Tier zu schulen. Nur so können sie ihre Ängste verlieren.